

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 103.

Samstag den 31. December.

1859

### Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend den Einzug des alten Staatspapiergeldes gegen neue Scheine.

Mit Bezugnahme auf die K. Verordnung vom 3. November und die Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 16. November d. J. (Reg.-Bl. S. 253 und 255 ff.) wird hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das nach den Gesetzen vom 1. Juli 1849 und 10. Mai 1850 ausgegebene ältere württembergische Staatspapiergeld bei allen Kassen des Staats und den Steuererhebungen nur noch bis zum 31. d. M. in Zahlung angenommen und die Einlösung desselben gegen neue Scheine oder Metallgeld bei der Obergeldkammer der Staatshauptkasse und sämtlichen Staatskassensamtern nur bis zu dem bezeichneten Termin fortgesetzt wird, daß somit jenes ältere Staatspapiergeld am 1. Januar 1860 keinen Geldwerth mehr hat.

Stuttgart, den 5. Dezember 1859.

K. Oberamt.

Waiblingen. Dem Mayer und Steinbauer Gottlob Holzwarth von Neckarrens und dem Zimmermann Job. Georg Kauter von Hohenacker ist heute auf Grund der erstandenen Prüfung das Meister-Recht 3ter Stufe ertheilt worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 21. Dezember 1859.

K. Oberamt.

Haberlen.

### Forstamt Reichenberg.

#### Revier Weissach

### Stamm-Kleinung- und Brennholz-Verkauf.

1) Aus dem Staatswald Bergwald 5.

am Samstag den 9. Januar 1860.

4 Eichen	mit zusammen	146,4 C.
1 Ahorn	"	45,1 C.
1 Rothbuche	"	33,8 C.
7 Hainbuchen	"	67, C.
14 Nadelholzstämmen	"	435,3 C.

1/2 Klasten eichenes Spaltholz

4 1/2 Scheiter und Prügel

2 buchene Spaltholz

58 1/2 dto Scheiter und Prügel

6 aspene Scheiter und Prügel

7 1/2 Nadelholz-Scheiter und Prügel

1753 buchene Felten,

144 eichene und aspene dto.

1 1/2 Fuder Nadelstreu.

Zusammenkunft, Morgens 9 Uhr auf dem Fahrweg von Ebersberg nach Waldenweiler beim Salgenwäldle.

2) Aus dem Staatswald Dchsenhäule bei Bruch.  
Am Montag und Dienstag den 9 und 10 Januar 1860.

2 Eichen mit. zusammen	" "	— 100,6 C.
9 Rothe Quinbuchen	" "	— 350,1 C.
58 Birken	" "	— 1205,9 C.
1 Aspe	" "	— 35,1 C.
373 Nadelholzstämmen meist Fichten	" "	— 11955,6 C.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag Bruchbei

3) Aus dem Staatswald Gehrlle bei Kautsbach, am Mittwoch den 11 Januar 1860

7 Nadelholzstämmen mit zusammen 311,4 C.

1038 Hopfenstangen, 600 Baumpfähle

700 Rechenstiele, 1325 Bohnenstecken

1. Klasterbuchene Prügel

9. Nadelholzscheiter und Prügel

450 buchene Wellen

25. Fuder Nadelstreu.

Zusammenkunft, Morgens 10 Uhr im Schlag bei Kautsbach  
Reichenberg den 23ten Dezember 1859.

K. Forstamt  
Beförderer.

### Floß-Inspektion. Holz-Verkauf.

Samstag den 7 Januar 1860

Vormittags 10 Uhr

werden beim Waafenmühlwehr an der  
Reins zunächst Unterurbach — 79<sup>1</sup>, Klast-  
ter ausgetrofnetes birken Scheiterholz von  
bester Qualität und guter Abfuhr, unter  
den bekannnten Bedingungen im öffentlichen  
Ausschreib verkauft.

Zusammenkunft um obige Zeit bei der  
Waafenmühle.

Wetzheim den 26 Dezember 1859.

K. Floß-Inspektion.

### Steinlieferungs-Accorde.

Bei zweimaligen öffentlichen Verhand-  
lungen über Lieferung der Steine zu Un-  
terhaltung der Staatsstraßen in nachbe-  
nannten Markungen haben die geforderten  
Preise die bisherigen größtentheils bedeu-  
tend überstiegen, weshalb von folgenden  
Tagen und Dren dritte und letzte Ab-  
streichs-Verhandlungen stattfinden wer-  
den.

Am Dienstag den 3. Januar 1860

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Waiblingen für  
die Markungen Waiblingen, Beinsstein,  
Endersbach, Korb.

Am Mittwoch den 4. Januar 1860

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Winnenden für die  
Markungen Winnenden, Herdmannswälder  
Nellmersbach und Schwaikheim,

Die betreffenden Orts-Vorstände wer-  
den um Bekanntmachung in ihren Gemein-  
den ersucht.

K. Straßenbau-Inspektion.

Ludwigsburg.

D ö r i n g,

### Waiblingen.

Das alte württembergische Papier-  
geld wird nur morgen noch ange-  
kommen.

Hierauf werden besonders auch Pfleger und  
Vermögens-Verwalter mit dem Bemerkten auf-  
merksam gemacht, daß Verluste auf sie fallen  
würden.

Den 30 Dezember 1859.

Stadtschultheißenamt.

## Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff der Einführung eines neuen Landes-Gewichts.

Die K. Verordnung v. 28. Januar enthält die nachfolgenden Bestimmungen, welche hi mit der Einwohnerschaft, noch einmal in Erinnerung gebracht werden:

## §. 16.

Den Psechamern ist nicht gestattet, vom 1. April 1860 an seracym Gewichsstücke des bisherigen Landesgewichts zu psechten; dagegen haben sie Gewichsstücke des neuen Landesgewichts von diesem Tage an zu psechten und zu stempeln.

Im öffentlichen Verkehr dürfen die neuen Gewichsstücke von diesem Tage an gebraucht werden, wosern die älteren Gewichsstücke aus den Verkaufstokalen entsernt sind.

Vom 1. Januar 1860 an muß das neue Gewicht aus den Verkaufstokalen beseitigt seyn.

## §. 17.

Alle Verbote und Strafdrohungen, welche durch die Gesetz, insbesondere auch durch das Polizeistraßgesetz vom 2. Oktober 1839, Artikel 78 bis 80 gegen den Gebrauch beziehungsweise das Feilhalten und den Verkauf von unrichtigen oder ungestempelten Gewichsstücken ausgesprochen sind, beziehen sich vom 1. Januar 1860 an auf alle Gewichte, welche nicht den oben gegebenen Vorschriften gemäß gefertigt und gestempelt sind, also namentlich auch auf die Gewichsstücke des bisherigen Landesgewichts, wenn diese gleich gestempelt sind, sowie auf die Zollgewichsstücke, welche nicht den Stempel eines württembergischen Psechamtes tragen, ferner auf die Delgefäße, welche nicht den Stempel eines württembergischen Psechamtes tragen, ferner auf die Delgefäße, welche zum Verkauf des Deles nach dem bisherigen Gewichte gepsecht waren.

Die Polizeibehörden haben deßhalb die in §. 46 der Maasordnung vorgeschriebene Visitation ob richtige Gewichte beim Verkehre gebraucht werden, öfters vorzunehmen, hiebei ist namentlich auch darauf zu sehen, daß die Licker nach dem neuen Gewichte verkauft werden.

Den 29. Dezember 1859.

Stadtschultheißenamt.

## | Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff des Verkaufs von Del im Kleinen.

Der ergangenen Vorschrift gemäß wird die Einwohnerschaft davon in Kenntniß gesetzt, daß die sämmtlichen hiesigen Kaufleute das Del im Kleinen bis zu

1 Maas künftig nach der Hell-Gich verkaufen werden und daß sie dazu nach Entfernung der bisherigen Dieß-Geschirre vordruckschriftmäßig gestempelte Gefäße, die dem Zollgewicht angepaßt sind, gebrauchen müssen. Mit dieser Bekanntmachung ergeht zugleich die Aufforderung an Diejenigen, welche Del, sey es nun im Kleinen oder oder im Größern über 1 Maas, kaufen werden, daß sie selbst controliren mögen, ob sie das richtige Gewicht oder Maas bekommen

Den 30. Dezember 1859.

Stadtschultheißenamt

## Waiblingen.

Bürger-Ausschuß-Wahl.

Bei der heutigen Ergänzungs-Wahl sind von — 485 Wählern nur 46 erschienen.

Die Wahl wird daher am Dienstag den 3. Januar 1860, Nachm. von 3 bis 6 Uhr fortgesetzt und ohne weitere Rücksichtnahme auf die Zahl der Stimmgäber geschlossen.

Die Wähler werden aber wiederholt aufgefordert, ihre Pflicht zu erfüllen.

Den 29. Dez. 1859.

Die Wahl Commission.

## Waiblingen.

Um nächsten Montag den 2. Januar werde ich meine Wirthschaft wieder in Selbstbetrieb übernehmen, dieß hiemit anzeigend empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen meiner Mitbürger-Freunde

Posthalter Deß.

## Waiblingen.

160 fl. hat aufträglich auszuleihen

Chr. Pfander.

Seifensieder.

## Waiblingen.

Geld auszuleihen.

Aus Pflegschaft, gegen gerichtliche Versicherung zu 4 Prozent

100 und 200 fl.

Pfeger,

J. Currie.

## Waiblingen.

3000 fl.

zu 4½ Prozent sind aufträglich von Unterzeichnetem im Ganzen oder in beliebigen Theilen auszuleihen

Fr. Kretschmar.

## Waiblingen.

400 fl.

hat aus einer Pflegschaft auszuleihen.

Lund- und Hebarzt,  
Schallennüller.

## Waiblingen.

100 fl. und 60 fl. Pflegschafts-Geld hat gegen gefezliche Sicherheit auszuleihen

G. Widmayer, Tuchmacher.

## Waiblingen.

Georg Krauß von Aldingen hat verkauft 2 Viertel 37 Ruthen im obern Rosberg für 240 fl. kommt nächsten Montag den 2 Januar 1860 in einmügigen Aufstreich.

## Waiblingen.

Friedrich Breyer hat aufträglich zu verkaufen 2 Viertel im untern Rosberg in der Nähe bei der Sägmühle mit tragbaren Bäumen zu — 160fl.

Die Liebhaber möchten zu ihm ins Haus kommen.

Ein Witleser zum Schwäb. Merkur, der das Blatt je Morgens erhielt, wird gesucht von der Expedition

Einem großen Haufen Dung hat zu verkaufen  
Gottlieb Wahler.

Der Sylvestertag, der letzte Tag im Jahre, hat seinen Namen vom Papste Sylvester I, der im Jahre 314 den römischen Bischofsstuhl bestieg, und am 31. Dezember 335 starb. Sein Todestag wurde sein Gedächtnistag in der christlichen Kirche, um welche dieser Kirchenfürst großes Verdienst sich erworben hat. Er berief zwei Kirchenversammlungen: die eine zu Arles, die andere zu Nicäa, und bestätigte deren Beschlüsse. Er war es, der den ersten römischen Kaiser durch die Taufe zum Christen weihete. Aus Dankbarkeit schenkte ihm und seinen Nachfolgern der Kaiser seinen lateranischen Palast in Rom, sowie diese Stadt selbst nebst ihren Umgebungen als Hinterlassenschaft des heiligen Petrus. Hiedurch wurde der Grund zu der Macht der römischen Bischöfe gelegt: sie wurden weltliche Fürsten und im Laufe der Zeit die mächtigsten Gebieter, denen Kaiser und Könige gehorchten. Ueber den Ursprung der Sage von der Herrschaft der Frauen am Sylvestertag Schweigt die Geschichte. Vielleicht ist sie durch Eßerg und Zufall entstanden. Da der Neujahrstag mit Recht in allen Kreisen festlich begangen wird, so sind zu dieser Feier

mancherlei Vorbereitungen erforderlich, welche vorzugsweise den Frauen zukommen, und in den meisten Fällen ihnen gern von den Männern überlassen werden. Hierauf hindeutend, sagte vielleicht ein Hausherr: „Heute hat die Frau das Regiment!“ Andere sagten es nach, und so konnte leicht die Sage entstehen, daß am Sylvestertage die Frauen regieren.

## Neujahr-Nacht

Sperndorf den 2. Jan 1859. Das bedauerliche Schießen in der Neujahrnacht hat in dem Amtsorte Hochmödingen einen Artilleristen den Kopf gekostet. Derselbe wollte in dem Nebenzimmer eines Wirthshauses sein noch geladenes, nicht ganz schußgerechtes Pistol untersuchen, brachte die Mündung unversichert an den Mund; aber in diesem Augenblicke erfolgte die Entladung und der plötzliche Tod, wobei dem ungl. Alichen, dem die volle Ladung in den Mund ging, der Kopf fast ganz zer splittert und auseinandergerissen wurde.

## Winnenden.

Naturvorten-Preise den 22. Dezember 1859.

Fruchtgattungen.	höchst.			mittl.			niedst.		
	fl.	kr.	—	fl.	kr.	—	fl.	kr.	—
Durchschnitts-Preis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel p. Schfl.	5	47	—	5	37	—	5	28	—
Dinkel,	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber,	7	—	—	6	15	—	5	30	—
Waizen, 1 Simri	1	50	—	1	42	—	1	36	—
Kernen p. Schfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, pr. Simri	1	16	—	1	12	—	1	8	—
Gerste,	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen,	1	38	—	1	36	—	1	32	—
Mischling 1 Simri	1	32	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn,	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen,	2	42	—	2	40	—	—	—	—
Linlen,	3	—	—	2	48	—	2	40	—
Weischorn,	1	52	—	1	48	—	—	—	—
Ackerbohnen,	1	52	—	1	36	—	—	—	—
Wicken,	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- und Fleisch-Taxe unverändert

## Waiblingen.

Seife und Lichter Preise!

Wegen Eigführung des Zollgewichts, verkaufen die hiesige Seifenfabrik- und Meißer vom 1 Jan. 1860 an

Die Seife p. Pfund zu 18 kr.  
gegossene Lichter — 26 kr.  
gezogene Lichter — 25 kr.

Den 31. Dezember 1859.

Die Meisterschaft.